

GUTEN MORGEN

WIELAND FISCHER
ÜBER EINE ERFOLGS-
GESCHICHTE

Lehrstunde in Bürokratie

Es gibt sie, die guten Nachrichten. Ein frohe Kunde möchte jedenfalls Christina Nußbicker aus Friedrichroda einer breiten Öffentlichkeit kundtun. Ihre Schützlinge werden in knapp 14 Tagen ihre Schulzeit hinter sich haben.

Auf den ersten Blick wäre das nichts Außergewöhnliches. In knapp zwei Wochen endet das Schuljahr 2018/19. Tausende Kinder in Thüringen gehen in die Sommerferien. Nach bestandenen Prüfungen oder Abitur beginnen junge Leute ein Studium oder eine Ausbildung.

Letzteres geschieht im Fall der Schützlinge von Christina Nußbicker aber unter besonderen Vorzeichen.

Die Friedrichrodaerin kämpfte im vergangenen Jahr darum, dass drei junge Flüchtlinge aus Syrien nicht zu hohe Krankenkassenbeiträge zahlen mussten. Zwei besuchten die Berufsschule und einer absolvierte ein Berufsvorbereitendes Jahr für die Sprache.

In einem siebenmonatigen Papierkrieg hatte die Friedrichrodaerin ihre Schützlinge mit Rat und Tat unterstützt – erfolgreich. Nun haben zwei mehr oder weniger erfolgreich die Schule beendet. Einer beginnt eine Lehre und der Zweite geht weiter zur Schule – er besucht eine Höhere Berufsschule.

Und noch etwas haben sie gelernt, berichtet Christina Nußbicker: „Sie wissen mittlerweile achtsamer mit der deutschen Bürokratie umzugehen.“



Weichschildkröte Edgar zieht im Tierpark Gotha um

Seit letzter Woche bewohnt die Weichschildkröte des Tierparks Gotha ein neues Zuhause. Ursprünglich lebte Edgar, so der Name des Tieres, allein in einem Terrarium im Otter-

Haus. Nun ist er in das Aquarien- und Terrarien-Haus umgezogen und teilt sich dort einen von vielen Pflanzen und Sand umgebenen Teich mit den Köhlerschildkröten. Von diesen zu

unterscheiden ist er vor allem durch seine markante, spitze Nasenform. Der Tierpark Gotha befindet sich am Töpfler Weg 2 und ist in den Sommermonaten täglich von 9 bis 18 Uhr

geöffnet. Der Eintritt in den Tierpark kostet sechs Euro, ermäßigt drei Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.tierpark-gotha.de.

FOTO: KULTURSTADT GOTHA GMBH

„Euphonia“ erhält Ehrung

Pro-Musica-Plakette
für Orchester

Waltershausen. Das Mandolinenorchester „Euphonia“ Waltershausen begeht am kommenden Samstag, 29. Juni, um 15.30 Uhr sein 100-jähriges Bestehen. Es geschieht mit einem Festkonzert in der Stadtkirche Waltershausen. Es beginnt 15 Uhr, kündigt Vereinsvorsitzende Ramona Crusius an.

Zu diesem Konzert wird Thüringens Bildungsminister Helmut Holter (Die Linke) erwartet, um dem Orchester die Pro-Musica-Plakette zu überreichen. Sie war 1968 durch Bundespräsident Heinrich Lübke als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet worden, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.

Anlässlich der Tage der Chor- und Orchestermusik Ende März in Gotha waren die diesjährigen Preisträger der Plakette bekanntgegeben worden. Stellvertreter für sie konnte das Mandolinenorchester Rudolstadt die Plakette im Kulturhaus in Empfang nehmen. Am Samstag erhält „Euphonia“ diese höchste Auszeichnung auf Bundesebene für Amateurmusik. (wif)

Erfolgreicher Umschüler bekommt schnell eine neue Arbeit in Gotha

Alexander Sieker, gelernter Maurer, ist jetzt Zerspanungsmechaniker. Gothaer Fahrzeugachsen GmbH stellt ihn ein

VON CLAUDIA KLINGER

Gotha. Mit über 40 Jahren noch mal einen neuen Beruf zu lernen und den Unterrichtsstoff der Berufsschule zu pauken, das hat Alexander Sieker aus Kirchheim bei Arnstadt gewagt. „Mir blieb aber auch nichts anderes übrig“, sagt der 43-Jährige. 20 Jahre war er als Maurer im Einsatz, „doch durch das schwere Heben bekam ich immer mehr Probleme mit meinem Rücken“, erzählt er.

Relativ schnell war Alexander Sieker bei seinen Recherchen klar geworden, dass Zerspanungsmechaniker eine interessante berufliche Alternative für ihn wäre. Durch Gespräche mit Freunden und Bekannten hat er zudem erfahren, dass er umschulen kann – finanziert von der Deutschen Rentenversicherung, „die natürlich ein Interesse daran hat, dass die Menschen erwerbstätig bleiben“. Und mit dem Bildungs-Center Südthüringen in Zella-Mehlis fand er einen Anbieter für solche Umschulungen.

Von Oktober 2016 bis Januar 2019 stürzte sich der Kirchheimer in das Abenteuer einer neuen Ausbildung in Theorie und Praxis, nachdem er sich eine



Alexander Sieker aus Kirchheim bei Arnstadt, gelernter Maurer, hat erfolgreich zum Zerspanungsmechaniker umgeschult und hat seit Januar eine Stelle in der Gothaer Fahrzeugachsen GmbH, wo er auch eine CNC-Fräsmaschine bedient. FOTO: CLAUDIA KLINGER

Woche lang alles in Ruhe angeschaut hatte. Ihm gefiel, was er sah, bis hin zu den modernen Maschinen für die Ausbildung. „Und wenn unsere Teilnehmer Schwierigkeiten mit dem Unterrichtsstoff haben, helfen wir“, sagt Detlef Heß, der Leiter des Bildungszentrums. „Ich brauch-

te das aber nicht“, betont Alexander Sieker. „Ja, er, war wirklich ein pflegeleichter Umschüler“, bestätigt Detlef Heß.

Doch die Ausbildung geschehe nicht um ihrer selbst willen. Ziel sei natürlich, dass die Teilnehmer nach einem erfolgreichen Abschluss auch in ein neu-

es Arbeitsverhältnis vermittelt werden können. „Das gelingt bei über 90 Prozent unserer Absolventen“, sagt Detlef Heß. „Das liegt auch daran, dass wir gefragte Berufe anbieten – neben Zerspanungsmechanikern bilden wir zum Beispiel auch Maschinen- und Anlagenführer, techni-

sche Produktdesigner und Verfahrensmechaniker aus.“

Paul Geier kann das nur bestätigen. Er ist stellvertretender Betriebsleiter der Gothaer Fahrzeugachsen GmbH, die in der Hans-C.-Wirz-Straße Anhängerachsen in Sonderanfertigungen produziert, so für DHL. In diesem Gothaer Betrieb arbeitet Alexander Sieker.

„Am 9. Januar hatte ich meine Abschlussprüfung, fünf Tage später habe ich hier angefangen.“ Nach einer telefonischen Nachfrage war er kurzfristig zum Bewerbungsgespräch eingeladen und zügig eingestellt worden.

„Er steht den langjährigen Kollegen in nichts nach“, sagt Paul Geier. „Haben Sie nicht mehr davon?“, richtet er eine Frage an Bildungs-Center-Chef Detlef Heß. „Denn wir suchen händeringend neue Mitarbeiter, da es für unser Unternehmen seit 2013 wieder aufwärts geht. Wir sind jetzt dabei, auf Zweischicht-Betrieb umzustellen.“

Alexander Sieker freut es, das zu hören. Und ihm gefällt sein neuer Job richtig gut. Dem nahen Ende seiner Probezeit sieht er gelassen entgegen. „Es ist nie zu spät, etwas Neues zu wagen.“

Mann schlägt Scheiben ein

Gotha. Ein stark alkoholisierte Gothaer hat Sonntagabend mit zwei kleinen Äxten die Fensterscheiben einer neu entstehenden Gaststätte auf den Coburger Platz in Gotha eingeschlagen. Es entstand ein Schaden von etwa 1000 Euro. Zwei Teilnehmer einer im Lokal genehmigten irakischen Hochzeitsfeier sprachen in der 56-jährigen Mann an, der sie jedoch umgehend mit seinen Äxten bedrohte. Die beiden Hochzeitsgäste konnten ihn aber überwältigen und bis zum Eintreffen der Polizei fixieren.

Einer der Gäste wurde vom Täter mit dem Ellenbogen ins Gesicht geschlagen. Der 56-Jährige wurde in Gewahrsam genommen. (red)

Sitzbänke aus Maibaum

Friemar. Einige Sitzgelegenheiten rund um den Stausee hat die Gemeinde Friemar in Absprache mit Pferdsleben und Tröchtelborn errichtet. Die Bänke wurden von Hans Steinmetz aus dem Maibaum vom vorigen Jahr geschnitten und zusammengebaut. Er stellte sie dann auch zusammen mit Dieter Fischer auf, berichtete die Gemeinde Friemar. (red)

ZITAT

„Das Wort Kinderschuhe ist noch übertrieben.“

Matthias Löbe, Hobbyflieger in Gotha, über Elektroantriebe bei der Fliegerei

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 6–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Servicecenter:
Marktstraße 24, 99867 Gotha
Mo bis Fr 10–18 Uhr

Lokalredaktion: (03621) 35 41 33
Fax (03621) 35 41 50
gotha@thueringer-allgemeine.de
www.gotha.thueringer-allgemeine.de
Gartenstraße 28, 99867 Gotha

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Norbert Kaschek geht in den Ruhestand

Chef der Stadtwerke Gotha gibt nach 19 Jahren die Führung ab und hinterlässt einen stabilen Energieversorger



Norbert Kaschek (rechts) gibt bei den Stadtwerken Gotha das Steuer an seinen Nachfolger Dirk Gabriel ab. Der sitzt am Lenker des Elektro-Trabis. Die Mitarbeiter hatten Kaschek zum Abschied einen Flug mit Motorsegler geschenkt. FOTO: WIELAND FISCHER

VON WIELAND FISCHER

Gotha. Norbert Kaschek hebt ab. Mit Peter Helmvoigt steigt der Chef der Stadtwerke Gotha vom Flugplatz an der Kindler Straße in die Luft. Einen Flug mit dem Motorsegler haben die Mitarbeiter der Stadtwerke Gotha ihrem langjährigen Chef zum Abschied geschenkt. Dazu gehört eine Fahrt mit dem firmeneigenen Elektro-Trabi zum Rollfeld. Auf dem grünen Start- und Landeplatz ist ein roter Teppich für Kaschek ausgerollt.

Nach 19 Jahren gibt er den „Steuerknüppel“ bei den Stadtwerken ab. Künftig sitzt Dirk Gabriel (46) am Ruder des kommunalen Energieversorgers. Gabriel war vor einem Jahr von Bad Belzig bei Potsdam nach

Gotha gekommen. Er hatte die dortigen Stadtwerke geleitet und war zum weiteren Geschäftsführer der Stadtwerke Gotha berufen worden, mit dem Ziel die Nachfolge von Norbert Kaschek anzutreten. Zuvor hatte der Göttinger, der jetzt in Gotha lebt, bei der Leipziger Verbund-Gas AG gearbeitet.

Norbert Kaschek geht nun in den Ruhestand. Mit gut 64 Jahren sei es für ihn an der Zeit abzutreten, sagt der Gothaer. Die Wende und Josef Duchac hatten ihn bewegt, sich in der Kommunalpolitik einzubringen. Er war Vertreter der CDU am Runden Tisch und Beigeordneter von Werner Kukulenz (CDU), des ersten Gothaer Nach-Wende-Bürgermeisters. Vor 19 Jahren hatte Kaschek die Leitung der

Stadtwerke Gotha übernommen, nachdem deren vorheriger Geschäftsführer wegen Unterschlagungen abgesetzt worden war. – Unter anderem war Geld im Rosenbeet gefunden worden.

Zum Start bei den Stadtwerken seien ihm damals viele Rosenstöcke geschenkt worden, erinnert sich Kaschek gut. Unter seiner Führung entwickelten sich die Stadtwerke zu einem stabilen Energieversorger, der jetzt rund 40.000 Kunden in Gotha und Umland mit Fernwärme, Strom und Gas beliefert.

Aus dem öffentlichen Leben wird sich Kaschek nicht verabschieden. Er ist aktives Mitglied der katholischen Kirchengemeinde und hat den Vorsitz des Städtepartnerschaftsvereins Gotha-Gastonia inne.

Anzeige

WIR LIEBEN LOKALES!

15,00 €

Das Landschaftshaus Gotha Baugesellschaft Gotha mbH

Wissen Sie warum in Gotha ein „Landschaftshaus“ steht? Der Begriff „Landschaft“ ist hier nicht als eine bildhafte Wahrnehmung einer Gegend zu verstehen, sondern als eine politische Vertretungskörperschaft der Bürger. Ihr Tagungsort war der jetzt wiederhergestellte Parlamentsaal im Gebäude Schloßberg 2.

119 Seiten

Erhältlich nur im
Pressehaus Gotha, Marktstraße 24